



**Anlage zum Anhang
zum Jahresabschluss
zum 31.12.2016**

1.01.09 Personalmanagement inkl. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Strategisches Ziel:

Bereitsstellung notwendiger qualifizierter Personalausstattung

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Durchführung Personal-Bedarfsmanagement
- Realisierung eines bedarfsgerechten Personal-Entwicklungskonzeptes

Zielrichtung / Wirkung :

- Sicherstellung einer adäquaten Stellen- bzw. notwendigen Personalausstattung

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Mitarbeiterstellen gesamt	382,9	382,4	382,9
davon Beamte	54,4	53,4	54,4
davon tariflich Angestellte	328,5	329,0	328,5
davon Mitarbeiter im Kinder u. Jugendbereich	181,3	181,3	181,3
Mitarbeiter Kinder u. Jugendbereich zu Gesamt in %	47,3%	47,4%	47,3%
Personalaufwendungen gesamt (€)	20.968.940	21.786.002	23.071.541

Nur Zusatzinformation:

Personalaufwendungen Kinder u. Jugendbereich (€)	8.657.312	9.249.493	9.691.320
Personalaufwendungen Kinder u. Jugendbereich zu Personalaufwendungen gesamt %	41,3%	42,5%	42,0%

Ordentliche Aufwendungen (€)	91.786.677	100.130.472	104.559.522
Personalintensität % (Persaufw.*100 / Ordentl. Aufw.)	22,85%	21,76%	22,07%

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Entwicklung und Realisierung von Qualifizierungskonzepten für Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter
- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen durch
 - Ausbildung (Auszubildende, Praktikanten etc.)
 - Fortbildungsmaßnahmen

Zielrichtung / Wirkung :

- Es wird mittelfristig angestrebt, jährlich ca. 1% der Personalaufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen aufzuwenden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Mitarbeiter	468	401	497
Personalaufwendungen gesamt (€)	20.968.940	21.786.002	23.071.541
Fortbildungskosten gesamt (€)	144.330	209.456	173.774
Fortbildungskosten pro Mitarbeiter (€)	308,40	522,33	349,65
Fortbildungskosten zu Personalaufwendungen %	0,7%	1,0%	0,8%

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anlage zum Anhang

1.09.01.03 Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz**Strategisches Ziel:**

Sicherstellung des Arbeitsschutzes

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Verhinderung von Arbeitsunfällen

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, Reduzierung arbeitsbedingter Erkrankungen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Arbeitsunfälle p. a.	14	-	15
---------------------------------	----	---	----

Anzahl Mitarbeiter	468	401	497
Gesamtaufwendungen für Arbeitsschutz (€)*	50.222	60.000	73.542
Aufwendungen Arbeitsschutz pro Mitarbeiter (€)	107,31	149,63	147,97

*nur Sachkosten, keine Personalaufwendungen

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anlage zum Anhang

1.08.01 Sportförderung

Strategisches Ziel:

Förderung des Sports und des sportlichen Engagements in Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten unter Berücksichtigung finanzieller Ressourcen durch:
 - Übergabe der Sportplätze in die selbstständige Nutzung der Sportvereine
 - Reduzierung der Unterhaltsaufwendungen
- Optimierung der Sportstättenqualität

Zielrichtung / Wirkung :

- mittelfristig gleichbleibend gute Qualität der Sportstätten bei größt möglicher Eigenverantwortung der Sportvereine
- Unterstützung sportlicher Aktivitäten in Bornheim auf weiterhin gleichbleibendem Niveau

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Sportstätten in Bornheim	28	28	28
davon Sportplätze	12	12	12
davon Turnhallen	13	13	13
davon sonstige Sportanlagen (Bolzplatz etc.)	3	3	3

Aufwendungen für Sportstätten gesamt (€) (nur von Abt. 11.2 zu bewirtschaftende Mittel)*	443.939	392.556	416.323
Ø Aufwendung pro Sportstätte (€)	15.854,98	14.019,86	14.868,67

* ohne sonstige Sportanlagen (Skaterbahnen, Bolzplätze etc.)

1.01.12 TUI (Informationstechnik)

Strategisches Ziel:

Bereitstellung der IT-Infrastruktur für die Stadtverwaltung und den SBB und Durchführung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Bereitstellung einer zuverlässigen und sicheren IT-Infrastruktur sowohl mit eigenen Mitteln als auch mit Hilfe von externen Dienstleistern
- Durchführung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Bornheim und Bereitstellung des 2nd-Level-Supports für Schulen

Zielrichtung / Wirkung :

- Sicherstellung des IT-Betriebs der Stadtverwaltung und des SBB
- Sicherstellung einer adäquaten Medienausstattung und des IT-Betriebs in den Schulen der Stadt Bornheim
- Erhalt des Anlagevermögens
- Der Anteil der IT-Aufwendungen für die Kernverwaltung soll bei Anwendung der GPA-Methodik bei 1% der gesamten ordentlichen Aufwendungen liegen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anlagevermögen 31.12. TUI (€)	430.244	882.130	536.542
Investitionsausgaben TUI (€)	197.866	550.518	410.812
Abschreibungen TUI (€)	72.816	198.929	121.325
Investitionsausgaben - Abschreibungen (€)	125.050	351.589	289.487
Abschreibungen % vom Anlagevermögen	16,92%	22,55%	22,61%
Investitionsausgaben % vom Anlagevermögen	46,0%	62,4%	76,6%

Ordentliche Aufwendungen Bornheim gesamt (€)	91.786.677	100.130.472	104.559.522
TUI-Aufwendungen Bornheim (nur Kernhaushalt) (€)	910.909	1.113.180	990.370
Anteil Aufw. TUI an ordentl. Aufwendungen %	1,0%	1,1%	0,9%

TUI-Aufwendungen für Grundschulen(€)*	53.824	60.762	171.450
Anzahl der Schüler in Bornheimer Grundschulen	1692	1816	1740
Ø Kosten pro Grundschüler (€)	31,81	33,46	98,53
TUI-Aufwendungen für Haupt- / Sek.schule (€)*	6.972	29.335	20.780
Anzahl der Schüler an Haupt- /Sekundarschule	456	527	484
Ø Kosten pro Schüler (€)	15,29	55,66	42,93
TUI-Aufwendungen für Gesamtschule (€)*	85.379	43.515	37.752
Anzahl der Schüler an Gesamtschule	1479	1523	1446
Ø Kosten pro Schüler (€)	57,73	28,57	26,11
TUI-Aufwendungen für Gymnasium (€)*	42.799	34.696	16.119
Anzahl der Schüler an Gymnasium	923	988	905
Ø Kosten pro Schüler (€)	46,37	35,12	17,81
TUI-Aufwendungen für Förderschule (€)*	1.181	5.191	5.085
Anzahl der Schüler an Förderschule	91	122	108
Ø Kosten pro Schüler (€)	12,98	42,55	47,08
TUI-Aufwendungen Schulen gesamt (€)*	190.154	173.500	251.187
Anzahl der Schüler in Bornheim gesamt	4641	4976	4683
Ø Kosten pro Schüler (€)	40,97	34,87	53,64

* nur direkte, dem Schulbereich zurechenbare Sachaufwendungen, keine Leitungs- u. Verwaltungskostenumlagen etc.

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Strategisches Ziel:

Sicherstellung der Liquidität

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

1) Optimierung des Forderungsmanagements durch Weiterentwicklung und Einsatz wirksamer

- Kennzahl 1: Days Sales Outstanding (DSO)

Zielrichtung / Wirkung :

- Zielrichtung: Reduzierung DSO

Kennzahl 1 zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Days Sales Outstanding (Durchlaufzeit in Tagen, bis Forderung beglichen wird)	11,0	noch kein Ansatz gebildet	10,3
--	------	------------------------------	------

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

2) Abbau der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

- Kennzahl 2: Stand Liquiditätskredite zum 31.12.

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Kennzahl 2 zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Stand Liquiditätskredite zum 31.12. (€)	57.575.000	73.000.000	65.640.000
Nachrichtlich: Anzahl Einwohner	48.887	49.047	49.076
Nachrichtlich: Liquiditätskredite pro Einwohner (€)	1.178	1.488	1.338

1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Strategisches Ziel 1:

Wiederherstellung und Sicherung dauerhafter Leistungsfähigkeit (Haushaltskonsolidierung)

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Erhalt bzw. Stabilisierung des im HSK angestrebten Haushaltsausgleiches
- Reduzierung des jährlichen Fehlbetrages / Fehlbedarfs durch Fortführung der Maßnahmen im strategischen Haushaltskonsolidierungsprozess

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung des Fehlbetrages / des Fehlbedarfs

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Jährlicher Fehlbetrag / Fehlbedarf in €* Nachrichtlich: Anzahl Einwohner*	9.386.868 48.887	15.899.553 49.047	13.771.718 49.076
Nachrichtlich: Fehlbetrag pro Einwohner in €	192,01	324,17	280,62

*2020/21 kein Fehlbetrag / Fehlbedarf geplant

Strategisches Ziel 2:

Verbesserung des Finanzergebnisses (ohne Betrachtung der Liquiditätskredite)

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Abbau der Zinsbelastungen aus Krediten für Investitionen;
- Verbesserung des Finanzergebnisses aus Beteiligungen (Finanzanlagen)

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung des Fehlbetrages / Fehlbedarfs aus dem modifizierten Finanzergebnis *

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Fehlbetrag aus dem modifizierten Finanzergebnis (€)	1.912.578	1.154.398	1.536.147
---	-----------	-----------	-----------

* Finanzergebnis, bereinigt um Zinsaufwendungen aus Liquiditätskrediten

1.02.05.01 Bürgerdienste

Strategisches Ziel:

Rechtssichere, bürgerfreundliche und bedarfsgerechte Dienstleistungsangebote des Bürgerbüros bei Melde-, Pass-, Ausweiswesen und sonstigen Bürgerdiensten (u. a. Fundsachen, Kfz-Abmeldungen).

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Bei Berücksichtigung aller personeller Ressourcen:

- geringe Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger, maximal 15 Minuten pro Person
- weiter möglichst geringe Zahl von Klagen (≤ 1 p. A.)
- Erhöhung des E-Government-Dienstleistungsangebotes für die Bornheimer Bürger

Zielrichtung / Wirkung :

- Maximale Wartezeit von 15 Minuten je Bürger (Messung durch qualifizierte Stichprobenerhebung jew. 1x im Quartal)

Mittelfristig wird hierzu die Verwendung eines digitalen Erfassungsgerätes angestrebt.

- Maximal 1 Klage pro Jahr
- Maximal 1 Beanstandung durch die Aufsichtsbehörde pro Jahr

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Ø Wartezeit pro Person im Bürgerbüro (in Minuten)*	15,0	15,0	15,0
Anzahl der Klagen pro Jahr	0	0	0

Vorhaltestunden im Bürgerbüro p.a. (Std.)*	2.132,0	2.132,0	2.132,0
Personalaufwendungen p. A. Bürgerbüro (€)**	379.446	394.089	417.273
Ø Kosten pro Vorhaltestunde (€)	177,98	184,84	195,72

* Vorhaltestunden = 52 Wochen x 41 Std. Öffnungszeit pro Woche

** 2015 wg. Neuordnung manuell korrigiert

1.02.07 Feuer- und Bevölkerungsschutz

Strategisches Ziel:

Aufrechterhaltung eines flächendeckenden wirksamen Feuerschutzes in Bornheim durch:

- **Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Schutzzielerreichungsgrades**

Anmerkung: Der Schutzzielerreichungsgrad muss vom Rat durch Beschlussfassung über den Brandschutzbedarfsplan festgelegt werden. Die Verwaltung hat hierbei 85 Prozent vorgeschlagen.

- **Optimale Aufrechterhaltung der dezentralen Struktur der 12 Löschruppen**

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Aufrechterhaltung einer hohen Zahl von gut ausgebildeten aktiven Mitgliedern in allen 12 Löschruppen unter besonderer Berücksichtigung der Tagesverfügbarkeit
- Bedarfsgerechte Nachwuchsförderung durch eine gleichbleibend hohe Anzahl von Mitgliedern bei der Jugendfeuerwehr
- Bereitstellung von bedarfsgemäßer Ausrüstung lt. Brandschutzbedarfsplan

Zielrichtung / Wirkung :

Mindestens 85 Prozent aller Einsätze mit Alarmstichwort B3 / TH 3 oder höher müssen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitrahmens (9 Minuten / 13 Minuten) mit der erforderlichen Mannstärke am Einsatzort bekämpft werden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Schutzzielerreichungsgrad (%)*	85%	85%	85%
--------------------------------	-----	-----	-----

* Der Schutzzielerreichungsgrad muss vom Rat durch Beschlussfassung über den Brandschutzbedarfsplan festgelegt werden. Die Verwaltung hat hierbei 85 Prozent vorgeschlagen.

Anzahl der aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in Bornheim**	459	468	457
Aufwendungen Feuerschutz gesamt (€)*	454.880	424.946	512.120
davon Dienst und Schutzkleidung (€)*	21.098	32.000	45.603
Aufw. Dienst und Schutzkleidung zu gesamt (%)*	4,6%	7,5%	8,9%

Ø Aufwendung pro aktives FFW-Mitglied (€)	991,02	908,00	1.120,61
Ø Aufwendungen für Dienst u. Schutzkleidung pro aktives FFW-Mitglied (€)*	45,96	68,38	99,79

*ohne Aufwendungen für Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrgerätehäuser

** inkl. Mitglieder Jugendfeuerwehr

1.06.01 Kindertagesbetreuung

Strategisches Ziel 1:

Bedarfsgerechtes Angebot an Tagesbetreuung für Kinder, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Realisierung einer bedarfsgerechten Anzahl vom Kinderbetreuungsplätzen

Zielrichtung / Wirkung :

Realisierung eines Betreuungsangebotes für alle Kinder im Alter von 0-6 Jahren (analog der Kindergartenbedarfsplanung)

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Kinder in Bornheim zwischen 0 und 6 Jahren	2.546	2.406	2.607
Anzahl der betreuten Kinder in Bornheim zwischen 0 und 6 Jahren	1.608	1.866	1.686
% von gesamt Bornheim	63,2%	77,6%	64,7%
davon städtische Kindertagesstätten	772	847	790
% von betreut gesamt	30,3%	35,2%	30,3%
davon Freie Träger	735	849	790
% von betreut gesamt	28,9%	35,3%	30,3%
davon Kindertagespflege	101	170	106
% von betreut gesamt	4,0%	7,1%	4,1%

Gesamtkosten der Kindertagesbetreuung* (€)	16.853.443	16.781.429	18.466.377
davon städtische Kindertagesstätten (€)	8.508.849	8.646.848	9.864.270
davon Freie Träger (€)	7.366.108	7.124.901	7.715.154
davon Kindertagespflege (€)	978.486	1.009.681	886.952
Ø Betreuungskosten pro Kind gesamt (€)	10.481,00	8.993,26	10.952,77
Ø Betreuungskosten pro Kind Kitas Bornheim (€)	11.021,83	10.208,79	12.486,42
Ø Betreuungskosten pro Kind Kitas Freie Träger (€)	10.021,92	8.392,11	9.766,02
Ø Betreuungskosten pro Kind Kindertagespflege (€)	9.687,98	5.939,30	8.367,47

* inklusive U3-Ausbau, inkl. Kosten Gebäudewirtschaft aus FB6, Verwaltungskosten Kita bei städtischen Kitas

1.06.01 Kindertagesbetreuung

Strategisches Ziel 2:

Sicherstellung des Rechtsanspruches nach § 24 SGB VIII und KiföG für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Realisierung der im Kindergartenbedarfsplan festgesetzten Versorgungsquoten (anteilig bezogen auf die Ausbaustufe ab 01.08.2013)

Zielrichtung / Wirkung :

Realisierung der gem. Kindergartenbedarfsplanung errechneten Versorgungsquoten

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Versorgungsquote betreuter Kinder in Bornheim von 3 Jahren bis Schulpflicht

Anzahl der Kinder in Bornheim von 3 Jahren bis Schulpflicht (siehe *Anmerkung)	1.415	1.332	1.425
Betreute Kinder in Bornheim von 3 Jahren bis Schulpflicht	1.204	1.328	1.220
Versorgungsquote in %	85,1%	99,7%	85,6%

*Anmerkung: Bei der Erfassung aller Bornheimer Kinder werden nachwachsende Jahrgänge von U3 nach Ü3 berücksichtigt. D. h. es werden 4 Monate nachwachsender Jahrgang von der Anzahl aller Kinder U3 abgezogen und bei den Ü3 Kindern hinzugerechnet.

Versorgungsquote betreuter Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren

Anzahl Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren (siehe *Anmerkung)	1.131	1.074	1.182
Betreute Kinder von 0 bis unter 3 Jahren Tageseinrichtungen	303	368	350
Betreute Kinder von 0 bis unter 3 Jahren in der Tagespflege	101	170	106
Betreute Kinder in Bornheim 0 bis unter 3 Jahren in gesamt	404	538	456
Versorgungsquote in %	35,7%	50,1%	38,6%

*Anmerkung: Bei der Erfassung aller Bornheimer Kinder werden nachwachsende Jahrgänge von U3 nach Ü3 berücksichtigt. D. h. es werden 4 Monate nachwachsender Jahrgang von der Anzahl aller Kinder U3 abgezogen und bei den Ü3 Kindern hinzugerechnet.

Versorgungsquote betreuter Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren für interkommunalen Vergleich des Landes NRW

Anzahl Kinder in Bornheim im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (siehe *Anmerkung)	1.279	1.208	1.330
Betreute Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren gesamt	404	538	456
Versorgungsquote in %	31,6%	44,5%	34,3%

*Anmerkung: Bei der Berechnung der U3-Versorgungsquote für den interkommunalen Vergleich werden bei der Erfassung der Anzahl aller Bornheimer Kinder die heranwachsende Jahrgänge (4 Monate) zwischen U3 und Ü3 nicht berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage ist hierbei alle Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren.

Durchschnittliche Kosten pro betreutem Kind in städtischen Bornheimer Kindertagesstätten

Anzahl der städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schulpflicht	619	669	612
Aufwendungen für in städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schulpflicht (€)	5.321.275	5.269.680	6.226.283
Ø Betreuungskosten pro Kind von 3 Jahren bis Schulpflicht (€)	8.596,57	7.876,95	10.173,67

Anzahl der in städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren	153	178	178
Aufwendungen für in städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (€)	3.187.574	3.377.168	3.637.987
Ø Betreuungskosten pro Kind von 0 bis unter 3 Jahren (€)	20.833,82	18.972,85	20.438,13

1.06.03 Jugendhilfe / Erzieherische Hilfe

Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Rechts junger Menschen auf :

- Förderung und Entwicklung
- Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Wahrnehmung der Aufgaben des öffentlichen Trägers nach den Vorgaben des SGB VIII.
- Ambulante und stationäre Hilfsmaßnahmen zur Erziehung für junge Menschen, wobei ambulante Hilfen den stationären Hilfen, wenn möglich, vorzuziehen sind.

Zielrichtung / Wirkung :

Optimaler Kinder- und Jugendschutz auf gleichbleibendem Niveau und mit derzeit gegebenen finanziellen Ressourcen. Der Einsatz von ambulanten Hilfen führt dabei nicht zwangsläufig zur Reduzierung von stationären Maßnahmen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Hilfsmaßnahmen pro Jahr gesamt:	336	265	368
davon stationär	117	116	120
davon ambulant	155	117	179
davon Inobhutnahme	64	32	69

Kosten der Hilfsmaßnahmen gesamt (€)	4.221.894	4.966.200	5.739.475
davon stationär (€)	3.031.919	3.419.500	4.098.574
% von gesamt	71,8%	68,9%	71,4%
davon ambulant (€)	1.088.413	1.444.700	1.151.066
% von gesamt	25,8%	29,1%	20,1%
davon Inobhutnahme (€)	101.562	102.000	489.835
% von gesamt	2,4%	2,1%	8,5%

Ø Kosten pro Hilfsmaßnahme (€)	12.565,16	18.740,38	15.596,40
Ø Kosten pro stationärer Hilfsmaßnahme (€)	25.913,84	29.478,45	34.154,78
Ø Kosten pro ambulanter Hilfsmaßnahme (€)	7.022,02	12.347,86	6.430,54
Ø Kosten pro Inobhutnahme (€)	1.586,90	3.187,50	7.099,06

Anmerkung:

Verschiebung der Kennzahlen ab 2015 bei stationären und ambulanten Hilfsmaßnahmen. Vollzeitpflege (§33) und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§35) werden ab 2015 haushaltstechnisch als stationäre Hilfen geführt (bisher ambulante Hilfen).

1.03 Schulträgeraufgaben Schulen

Strategisches Ziel:

Sicherstellung eines dem Bildungsauftrag, den gesetzlichen und politischen sowie den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechenden Schulwesens.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung (Grundschulen u. OGS):

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes für schulpflichtige Kinder im Primarbereich
- Vorhaltung und Bewirtschaftung einer ausreichender Anzahl, möglichst wohnortsnaher Grundschulen in Bornheim
- Bedarfsgerechtes, qualifiziertes ganztägiges Betreuungsangebot

Zielrichtung / Wirkung (Grundschulen u. OGS):

- Vorhaltung eines angemessenen und ausreichenden Angebots für Bornheimer Grundschüler unter Berücksichtigung der demographischen Veränderung im Stadtgebiet (z.B. Neubaugebiete).
- Die Quote der Inanspruchnahme des Angebots der OGS wird gemessen am Anteil der Grundschüler, die das Angebot wahrnehmen.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Bornheimer Grundschulen	8	8	8
--------------------------------	---	---	---

Anzahl der Schüler in Bornheimer Grundschulen	1692	1816	1740
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Grundschulen (€)	2.533.693	2.751.256	2.816.509
Ø Anzahl der Schüler pro Grundschule	211,5	227,0	217,5
Ø Kosten pro Grundschüler (€)	1.497,45	1.515,01	1.618,68

Anzahl der in der OGS betreuten Schüler	921	874	1024
Gesamtkosten Stadt Bornheim für OGS (€)	1.733.423	1.722.638	2.008.456
Ø OGS-Kosten pro Schüler (€)	1.882,11	1.970,98	1.961,38

* OGS ohne Kosten des Schulgebäudes und der Turnhallen (wird bei Grundschulen ausgewiesen).

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung (weiterführende Schulen):

- Bereitstellung und Bewirtschaftung eines bedarfsgerechten Angebots an weiterführenden Schulformen.

Zielrichtung / Wirkung (weiterführende Schulen):

- Vorhaltung eines angemessenen und ausreichenden Angebots für Bornheimer Schüler im Sekundarbereich unter Berücksichtigung der demographischen Veränderung und der Auswirkung der Inklusion

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ansatz
	2015	2016	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Schüler an Haupt- /Sekundarschule	456	527	484
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Haupt- / Sek.schule (€)	771.346	968.982	704.144
Ø Kosten pro Schüler (€)	1.691,55	1.838,68	1.454,84

Anzahl der Schüler an Gesamtschule	1479	1523	1446
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Gesamtschule (€)	1.984.549	2.006.162	1.911.648
Ø Kosten pro Schüler (€)	1.341,82	1.317,24	1.322,02

Anzahl der Schüler an Gymnasium	923	988	905
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Gymnasium (€)	1.108.751	1.274.170	1.117.990
Ø Kosten pro Schüler (€)	1.201,25	1.289,65	1.235,35

Anzahl der Schüler an Förderschule	91	122	108
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Förderschule (€)	218.621	240.259	319.259
Ø Kosten pro Schüler (€)	2.402,42	1.969,34	2.956,10

Anmerkung: Gesamtkosten der Schultypen beinhalten die Kosten der Gebäude und der Turnhallen ohne Renovierungs- bzw. Sanierungsaufwendungen (4er-Projekte). Kosten der Schulverwaltung sind nicht in den o. g. jeweiligen Gesamtkosten enthalten.

1.03 Schulträgeraufgaben Schülerbeförderung
--

Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche, sichere und pünktliche Schülerbeförderung

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Bereitstellung von Möglichkeiten zur Beförderung berechtigter Schüler und Schülerinnen

- ÖPNV
- Schülerspezialverkehr
- sonstiges (Taxi etc.)

Zielrichtung / Wirkung :

- Aufrechterhaltung der Schülerbeförderung von jährlich 2492 Schülern unter Berücksichtigung von zukünftig zusätzlichen Umweltauflagen im Schülerspezialverkehr.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ansatz
	2015	2016	2017
1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen			
Anzahl der beförderten Schüler pro Jahr	2313	2492	2472
Kosten der Schülerbeförderung pro Jahr	1.415.518	1.686.725	1.436.801
Ø Kosten pro beförderter Schüler/in	611,98	676,86	581,23

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anlage zum Anhang

1.05.02 Soziale Einrichtungen und Leistungen			
Strategisches Ziel:			
Angemessene Versorgung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen			
Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :			
<ul style="list-style-type: none"> • Unterbringung durch Bereitstellung von ausreichendem Wohnraum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben des Rates der Stadt Bornheim. • Bereitstellung von ausreichenden Sach-, Dienst- und Geldleistungen (ärztliche Versorgung, Unterhaltsleistung, Sozialarbeit etc.) im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben des Rates. 			
Zielrichtung / Wirkung :			
Ausreichende Betreuung und Versorgung geflüchteter Menschen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.			
Kennzahlen zur Zielerreichung:			
	Ist	Ansatz¹⁾	Ist
	2015	2016	2016
1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen			
Anzahl der durchschnittlich gemeldeten Flüchtlinge/Asylsuchenden p. a.			
Asylsuchende, -bewerber, Geduldete ¹⁾	454	795	760
anerkannte Flüchtlinge ²⁾	-	-	
Ø Anzahl geflüchtete Personen gesamt*	454	795	760
* für Ist 2015 u. 2016 keine Aufteilung nach Durchschnittswerten möglich			
1) Asylsuchende, Asylbewerber, Geduldete 2) Asylbewerber, die als Flüchtlinge anerkannt sind			
Flüchtlingskosten gesamt (€):			
davon Leistungen nach AsylbLG	3.493.394	10.396.290	11.134.509
% von gesamt	52,9%	0,0%	39,4%
davon Kosten der Unterbringung	1.848.323	5.582.000	4.381.807
% von gesamt	893.461	1.666.813	2.076.101
% von gesamt	25,6%	16,0%	18,6%
davon direkte u. verr. Verwaltungskosten	751.610	3.147.477	4.676.601
% von gesamt	21,5%	30,3%	42,0%
Landeszuweisung für Flüchtlinge nach FlüAG ¹⁾	2.177.077	5.589.200	5.619.392
Kostenerstattung Unterbringung nach SGB II ²⁾	109.380	95.000	273.133
Erträge für Flüchtlinge gesamt (€):	2.286.457	5.684.200	5.892.525
1) Asylsuchende, Asylbewerber, Geduldete 2) Asylbewerber, die als Flüchtlinge anerkannt sind			
Unter- (-) / Überdeckung (+)	-1.206.937	-4.712.090	-5.241.984
Deckungsgrad in %	65%	55%	53%
Kosten pro Flüchtling gesamt (€)	7.694,70	13.077,09	14.650,67
Zuschussbedarf pro Flüchtling gesamt (€)	2.658,45	5.927,16	6.897,35
davon:			
Kosten pro Asylsuchenden, -bewerber, Geduldeten (€)	-	-	-
Zuschussbedarf pro Asylsuchenden, -bewerber, Geduldeten (€)	-	-	-

1.01.15 Gebäudewirtschaft

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte und rechtmäßige Bewirtschaftung der Immobilien der Stadt Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Nachhaltige, den gesetzlichen Sicherheitsvorgaben entsprechenden und bedarfsgerechten Substanzerhaltung städtischer Immobilien (unter Berücksichtigung personeller Ressourcen)

Zielrichtung / Wirkung :

Langfristig soll der Empfehlung der KGSt gefolgt werden und beim Verhältnis von Gebäudeneubauwert zum Erhaltungsaufwand ein durchschnittlicher Wert von 1,20 % anvisiert werden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Gebäudeneubauwert* Feuerversicherungswert** (€)	182.983.850	203.799.851	186.651.720
Erhaltungsaufwand (€)	2.136.682	1.204.800	1.570.369
Verhältnis Erhaltungsaufwand zum KGSt-Gebäudeneubauwert %	1,2%	0,6%	0,8%
Durchschnittliches Verhältnis Erhaltungsaufwand zum KGSt-Gebäudeneubauwert % (gewichteter Durchschnitt Ist 2015/Ist 2016)	1,0%		
KGSt-Empfehlung für eine nachhaltige Substanzerhaltung %	1,2%		

**Feuerversicherungswert nach Baupreisindex des Stat. Bundesamtes (Wiederherstellungswert für 1914 errichtete Wohngebäude), +/- aktuelle u. geplante Käufe u. Verkäufe von Grundstücken berücksichtigt, ohne Berücksichtigung von AfA

Bemerkung:

Die Erreichung des vor genannten Ziels ist nur unter dem Einsatz von entsprechend angemessenem Personal möglich. Selbst unter besten Bedingungen und effizientem Einsatz der Ressourcen sind Grenzen der Leistungsfähigkeit pro Technikerstelle gesetzt. Daraus resultiert, dass bestimmte Zielsetzungen im oben dargestellten Bereich, direkte Auswirkungen auf den Personaleinsatz bedingen - und umgekehrt.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Optimierung der Betriebskosten der städtischen Immobilien

Zielrichtung / Wirkung :

- Grundsätzlich wird angestrebt, dass zukünftige Bewirtschaftungskosten ein Niveau von ca. 29 Euro pro je qm Bruttogrundfläche nicht zu überschreiten.
- Wobei ein ein durchschnittliches Ausgabenvolumen von ca. 1,25 Mio. Euro je ausgabenverantwortliche Stelle der Teams Hochbau / technische Gebäudewirtschaft maximal bewältigt werden kann.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Bewirtschaftungskosten gesamt* (€)	2.779.082	3.044.018	3.544.259
BGF (Bruttogrundfläche) gesamt*	102.528	111.546	111.557
Bewirtschaftungskosten pro qm BGF (€)	27,11	27,29	31,77

Ausgabenvolumen Gebäudewirtschaft (Technik) gesamt (€)*	8.466.986	18.748.090	11.369.725
davon investiv (€)*	6.330.304	17.543.290	9.799.356
davon konsumtiv (€)*	2.136.682	1.204.800	1.570.369
Anzahl ausgabenverantwortliche Stellen Team Hochbau / technische Gebäudewirtschaft	6,5	6,9	6,7
Ø Ausgabenvolumen pro Stelle (€)	1.302.613	2.725.013	1.696.974

* alle der Produktgruppe 1.01.15 zugeordneten Immobilien der Stadt Bornheim

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anlage zum Anhang

1.10.01 Bauaufsicht

Strategisches Ziel:

Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bei Bautätigkeiten im Stadtgebiet

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Rechtssicheres Verwaltungshandeln
- Zeitnahe Antragsbearbeitung
- Vermeidung von Ordnungswidrigkeiten durch qualitätvollen Service (Information und Beratung) jeweils unter Berücksichtigung gegebener Ressourcen.

Zielrichtung / Wirkung :

Erkenntnis zur Gegensteuerung bei signifikanten Änderungen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Hauptverfahren pro Jahr	784	450	441
Personalaufwendungen Bauaufsicht gesamt	790.355	789.257	816.306
Ø Personalaufwendungen pro Hauptverfahren (€)	1.008,11	1.753,90	1.851,03

Zuschussbedarf	377.473	483.757	213.197
Einwohner	48.887	49.047	49.076
Ø Zuschussbedarf je Einwohner (€)	7,72	9,86	4,34

Gebührenentwicklung	456.945	375.000	655.154
---------------------	---------	---------	---------

Bemerkung:

Als Fall zählen nur die Hauptverfahren, d.h. Bauvorbescheid, Baugenehmigung, Vorlage in der Genehmigungsfreistellung, Abbruch, Nachtrag, Verlängerungen, Abgeschlossenheit; Nebenaktenzeichen und ordnungsbehördliche Vorgänge werden als Folgeprodukte baulicher Aktivitäten gewerten. Bei der Auflistung der Hauptverfahren ist die objektive Vergleichbarkeit mit anderen Behörden gewährleistet.

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anlage zum Anhang

1.01.14 Liegenschaften

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte und verkehrssichere Bereitstellung unbebauter städtischer Liegenschaften

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Optimale Gestaltung von Pacht- und Nutzungsverträgen städtischer Liegenschaften

Zielrichtung / Wirkung :

Für das Verhältnis von Pacht- und Nutzungserträgen zu bilanzierten Grundstückswerten wird langfristig ein Wert von 0,3 % angestrebt.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Bilanzierte Grundstückswerte Stadt Bornheim* (€)	19.566.104	21.822.608	21.702.608
Nutzungs- u. Pachterträge Stadt Bornheim** (€)	63.438	47.950	74.758
%-Verhältnis der Nutzungs- u. Pachterträge zu den bilanzierten Grundstückswerten	0,3%	0,2%	0,3%
Orientierungswert: Verhältnis Nutzungs- und Pachterträge % des Bilanzwertes	0,3%		

*Alle bilanzierten Grundstücke (i. d. R. ohne Bebauung), die der Produktgruppe 1.01.14 Liegenschaften zugeordnet sind

**inkl. Erträge Weiterbelastung Nebenkosten

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung
--

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte Steuerung der Stadtentwicklung durch Vorbereitung der baulichen und sonstigen Nutzung der Grundstücke im Stadtgebiet

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Umsetzung der mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes verfolgten Entwicklung.

Zielrichtung / Wirkung :

- Moderate Steigerung der Einwohnerzahl, Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung der Innenentwicklung.
- Auslastung der vorhandenen Infrastruktur, Steigerung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen.

Basisdaten

Durchschnittliche (ohne Spitzenwerte) Anzahl und Flächen der in den letzten 10 Jahren rechtsverbindlich gewordenen Satzungen gerundet : Anzahl 5, Fläche 9 ha

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der rechtsverbindlich gewordenen Satzungen	6	5	3
Fläche dieser Satzungen in ha	4	9	1

1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung und -bewirtschaftung

Strategisches Ziel:

Schaffung und Unterhaltung einer bedarfsgerechten und verkehrssicheren Verkehrsinfrastruktur

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Planung und Bau von Verkehrsanlagen die dem Bedarf und der gesetzmäßigen Verkehrssicherheit entsprechen.
- Unterhaltung der Verkehrsanlagen zur Aufrechterhaltung der, den gesetzlichen Bestimmungen genügenden, Verkehrssicherheit (StrWG NRW).

Zielrichtung / Wirkung :

- Zur nachhaltigen Substanzerhaltung von Bornheimer Ortsstraßen wird langfristig ein empfohlener Erhaltungsaufwand von 0,75 Euro pro m² angestrebt (siehe Vorlage Nr. 253/2007 - 9 vom 12.12.2007).

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Gesamt Straßen/Wege/Sonstiges:

m ² Straßen und Wege gesamt in Bornheim	3.036.995	3.052.104	3.052.104
Erhaltungsaufwand für Straßen in Bornheim (€)*	1.122.787	1.245.336	1.238.945
Erhaltungsaufwand pro m² Straßen/Wege/Sonstiges (€)	0,37	0,41	0,41

davon Ortsstraßen/Plätze:

Gesamt m ² Ortsstraßen/Plätze	2.134.795	2.149.904	2.149.904
Erhaltungsaufwand für Ortsstraßen/Plätze (€)*	881.846	905.344	902.461
Erhaltungsaufwand pro m² ausgebauter Ortsstraße/Plätze (€)	0,41	0,42	0,42
Empfehlung für eine nachhaltige Substanzerhaltung pro m² Ortsstraße (€) <i>Vorlage Nr. 253/2007-9</i>	0,75		
Empfohlener Erhaltungsaufwand für Ortsstraßen in Bornheim (€) nach Vorlage Nr. 253/2007-9	1.601.096	1.612.428	1.612.428
Abweichung zum Haushalt (Ortsstraßen/Plätze) €	719.251	707.084	709.967

davon Wirtschaftswege:

Gesamt m ² Wirtschaftswege	902.200	902.200	902.200
Erhaltungsaufwand für Wirtschaftswege (€)*	143.315	145.937	145.937
Erhaltungsaufwand pro m² Wirtschaftswege (€)	0,16	0,16	0,16

* ohne Verwaltungskosten, inkl. Brücken, Parkplätze u. sonstige Bauten

Anzahl Stellen Team Straßenbau (ohne Stellenanteil FB-Leitung)	4,00	3,50	4,00
Ausgabenvolumen Team Straßenbau investiv (€)	2.666.653	4.479.361	1.364.282
pro Stelle Team Straßenbau (invest.)	666.663	1.279.817	341.071

Anzahl Stellen Team Straßenbewirtschaftung (ohne Stellenanteil FB-Leitung)	2,00	1,87	2,00
Ausgabenvol. Team Straßenbau konsumtiv (€) *	1.268.942	1.407.336	1.393.149
pro Stelle Team Straßenbewirtschaftung (konsum.)	634.471	752.586	696.574

* Erhaltungsaufwand Straßen gesamt + Wartung Straßenbeleuchtung

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anlage zum Anhang

1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung und -bewirtschaftung

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Bau und Unterhaltung von Straßenbeleuchtung

Zielrichtung / Wirkung :

Bereitstellung und Erhaltung einer der Daseinsvorsorge gemäßen, auf gleichbleibendem Niveau ausreichenden Straßenbeleuchtung mit:

- weiterhin durchschnittlich 1 Leuchtstelle pro 280 m² Verkehrsfläche.
- Betriebs- und Wartungskosten auf weiterhin gleichbleibenden Niveau von ca. 0,25 € bzw. 0,13 € pro m² beleuchteter Verkehrsfläche

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Leuchtstellen in Bornheim	4.501	4.555	4.501
m ² beleuchtete Verkehrsfläche in Bornheim	1.260.280	1.275.389	1.260.280
durchschnittl. m ² beleuchtete Verkehrsfläche pro Leuchtstelle	280,0	280,0	280,0
Betriebskosten Leuchtstellen gesamt (Stromkosten)	337.852	320.000	237.986
Ø Betriebskosten pro Leuchtstelle (€)	75,06	70,25	52,87
Ø Betriebskosten pro m ² beleuchtete Verkehrsfläche (€)	0,27	0,25	0,19
Wartungskosten Leuchtstellen (Pauschalen)*	146.155	162.000	154.204
Ø Wartungskosten pro Leuchtstelle (€)	32,47	35,57	34,26
Ø Wartungskosten pro m ² beleuchtete Verkehrsfläche (€)	0,12	0,13	0,12

*Ist 2016 manuell korrigiert, da die Wartungskostenpauschale für 2016 erst in 2017 gebucht werden kann

1.04.02 Volkshochschule Bornheim/Alfter

Strategisches Ziel:

Das kommunale Weiterbildungszentrum Volkshochschule Bornheim/Alfter

- bietet Möglichkeiten zur individuellen, ganzheitlichen Entfaltung der Persönlichkeit,
- unterstützt bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Anforderungen in Familie, Beruf und Alltag,
- befähigt zur selbstbestimmten, aktiven Teilhabe an der Gesellschaft,
- schafft Orientierung und bietet Beratung im Bereich der Weiterbildung.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Erfüllung der Pflichtaufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz NRW
- Konzeption, Planung und Durchführung eines aktuellen, den gesellschaftlich relevanten Anforderungen (z.B. Inklusion) und den Interessen / Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechenden Weiterbildungsangebotes zur Vermittlung neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zum Abbau bestehender Bildungsdefizite (lebenslanges Lernen), auch als 'Bildung auf Bestellung' oder Kooperationsprojekt. Neben für jedermann offenen Veranstaltungen bietet die VHS zur besseren Erreichbarkeit der Lernziele auch zielgruppenspezifische Angebote, die z.B. auf vorhandene Lernfähigkeiten oder Kompetenzen ausgerichtet sind.
- Durchführung in erwachsenengerechten Räumen in der Gemeinde Alfter und der Stadt Bornheim sowie außerhalb
- individuelle Beratung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung durch Weiterbildung

Zielrichtung / Wirkung :

Breit gefächertes, bedarfsgerechtes und den Qualitätsansprüchen des WbG, des BAMF, des Gütesiegelverbundes Weiterbildung u.a. genügendes Weiterbildungs- und Beratungsangebot. Ausfallquote unter 25 %.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

geplante Veranstaltungen	682	630	666
durchgeführte Veranstaltungen	511	490	508
durchgeführte Unterrichtsstunden	12.733	9.400	13.998
Teilnehmende an Veranstaltungen	0	6.300	6.267
dokumentierte Beratungsstunden	446	220	448

Ertrag gesamt	657.658	562.736	1.042.387
- davon Ertrag aus Zuweisungen Land / Bund, Drittmitteln, Kostenanteil Alfter	401.266	322.152	796.816
% von gesamt	61,0%	57,2%	76,4%
- davon Teilnahmegebühren	246.565	237.084	242.083
% von gesamt	37,5%	42,1%	23,2%

Aufwand gesamt (€)	667.344	601.958	902.035
--------------------	---------	---------	---------

Ergebnis gesamt (€)	-9.685	-39.222	140.351
---------------------	--------	---------	---------

Ø Ergebnis pro durchgeführte Veranstaltung (€)	-18,95	-80,04	276,28
Ø Ergebnis pro durchgeführte Unterrichtsstunde (€)	-0,76	-4,17	10,03
Ausfallquote Veranstaltungen	25,1%	22,2%	23,7%

1.04.03 Stadtbücherei

Strategisches Ziel:

- **Barrierefreie Grundversorgung der Bevölkerung jeden Alters und aller sozialen Schichten / Bildungsgrade mit einem Bibliotheksangebot**
- **Professionelle und systematische Befriedigung der Informationsbedürfnisse der Bevölkerung**
- **Unterstützung des lebenslangen Lernens durch Orientierung in der Medienvielfalt und Hinführung zu kreativem, modernem und multimedialem Mediengebrauch**
- **Befähigung zur und Förderung der aktiven Teilnahme an der modernen Wissens- und**
- **Initiierung bzw. Unterstützung der Leseförderung in Kindergärten, Schulen, Offenen Ganztagschulen**

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung:

- Bereitstellung eines strukturierten, aktuellen und ausreichend großen Medienbestands, der sich einerseits an den Bedürfnissen der Zielgruppen, andererseits an den gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert
- Bereitstellung eines aktuellen Medienbestands von Print- und audiovisuellen sowie elektronischen Medien sowie eines aktuellen virtuellen Medienbestands (Rhein-Sieg-Onleihe)
- Durchführung attraktiver Veranstaltungen und Etablierung als kultureller Treffpunkt und außerschulischer Bildungsort, auch in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Seniorenheimen, anderen Büchereien, Volkshochschule etc.
- flächendeckende (frühkindliche) Sprach- und Leseförderung
- Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, z.B. durch Erweiterung des Bestandes für Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund.

Zielrichtung / Wirkung :

- Die Attraktivität des Medienbestands erhalten. Die Ausleihzahlen sollen im Print- und AV-Medienbestand stabilisiert werden.
- Erschließen neuer Zielgruppen durch Bereitstellung Onleihe (Rhein-Sieg-Onleihe)
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadtbücherei und Gewinnung neuer Nutzer/innen durch geeignete Aktionsmöglichkeiten. Insbesondere Veranstaltungen sind nicht nur Indikatoren für die Erfüllung des Bildungsauftrags, sondern dienen zusätzlich der Gewinnung von Neukunden, Multiplikatoren und der Bindung

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Ausleihen Bestand	83.975	90.000	89.092
Ausleihen Onleihe	3.770	1.600	5.502
Veranstaltungen	134	75	80
Teilnehmende an Veranstaltungen	3.102	1.100	3.566
Zahl der neu erworbenen Medien (ohne Onleihe)	1.883	1.600	1.965
Einwohner/innen Stand 31.12.	48.887	49.047	49.076

Aufwendungen			
Erwerbskosten (Festwert) ohne Onleihe (€)	16.401	12.500	15.099
Aufwand Onleihe	2.091	5.000	2.400

Ø TN-Zahl pro Veranstaltung	23	15	45
Ø Erwerbungs Ausgaben (ohne Onleihe) pro Einwohner:	0,34	0,25	0,31
Ø Aufwand Onleihe pro Einwohner:	0,04	0,10	0,05

Anmerkung:

- Vor dem Hintergrund geänderter Nutzungsgewohnheiten und der leichten Onlineverfügbarkeit vieler Medien stagnieren die Ausleihzahlen. Sie dürften sich voraussichtlich um 90.000 Ausleihen bewegen.
- Die Zahl der Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen ist Gradmesser für den Erfolg des Veranstaltungsprogramms. Dazu zählen sowohl große Abendveranstaltungen als auch Leseförderung z.B. in Kindertageseinrichtungen. Viele Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Stadt Bonn (Käpt'n Book) und der Stiftung Lesen durchgeführt. Abhängig von der Anzahl der Kooperationsprogramme und der Bereitschaft der Schulen und Kitas zur Teilnahme können die Teilnehmerzahlen stark variieren. Bei Veranstaltungen zur Leseförderung sind häufig nur kleinere Teilnahmegruppen möglich.
- Wesentlich für den Erfolg einer öffentlichen Bibliothek ist die Attraktivität des Medienbestandes, die nicht zuletzt auf Aktualität und der für die Einwohnerzahl angemessene Größe und Medienauswahl beruht. Der Indikator „Erwerbungs Ausgaben pro Einwohner“ liefert Anhaltspunkte für den Aufwand, der für den Bestandsaufbau und die Bestandsaktualisierung pro Einwohner geleistet wird.
- Nach Einführung der Onleihe im Herbst 2014 und ihre intensive Bewerbung im Jahr 2015 führte zu positiven Ausleihzahlen. Inwieweit sich die Ausleihen aus dem konventionellen Medienbestand und der Onleihe tatsächlich wie oben dargestellt entwickeln und der Printmedienbestand entsprechend reduziert werden kann, muss beobachtet und ggf. korrigiert werden. Die Kosten für die Onleihe werden gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilnehmern an der Rhein-Sieg-Onleihe jedes Jahr neu an Hand des Verhältnisses von Ausleihen im Verhältnis zur Einwohnerzahl ermittelt.
- Die Anzahl der neu erworbenen Medien hängt von zwei Faktoren ab: zum ersten die Entwicklung des Aufwands für die Onleihe - hier führen sowohl steigende Ausleihzahlen als auch eine Steigerung der Einwohnerzahl dazu, dass für die Beschaffung von nicht-digitalen Medien weniger Geld zur Verfügung steht und zum anderen von der Entwicklung des durchschnittlichen Medienpreises und der zu beschaffenden Medienart (Hörbücher sind beispielsweise teurer als Taschenbücher, aber stärker nachgefragt). Ab 2017 ff wurde deshalb von einem steigenden durchschnittlichen Medienpreis ausgegangen.

1.13.01 Öffentliches Grün

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte verkehrssichere und umweltverträgliche Bewirtschaftung unbebauter städtischer

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- zweckmäßige wirtschaftliche Unterhaltung unbebauter städtischer Liegenschaften bei optimaler Ausnutzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung von Umweltaspekten

Zielrichtung / Wirkung :

- Optimale Nutzung personeller und finanzieller Ressourcen. Der Bewirtschaftungsaufwand pro m² Unterhaltungsfläche sollte nominal möglichst konstant gehalten oder durch weitere Effizienzsteigerung sogar noch Bemerkung:

Die Beurteilung und Optimierung der Wirtschaftlichkeit ist nur auf Grundlage einer Lebenszyklusbetrachtung unter Abwägung der Faktoren Anschaffungskosten, Lebensdauer und dem damit verbundenen Unterhaltungsaufwand möglich.

Freianlagen unbebauter Liegenschaften

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Flächen gesamt m ² (nur der Produktgr. 1.01.14 zugeordnete Flächen) *	1.977.900	1.977.900	1.977.900
davon Spiel- und Bolzplätze m ²	41.900	56.360	56.360
davon Park- und Gartenanlagen m ²	27.922	27.922	27.922
davon Straßenbegleitgrün m ²	358.423	394.002	394.002
sonstige unbebaute Liegenschaften m ²	1.549.655	1.499.616	1.499.616

Bewirtschaftungsaufwendungen gesamt (€) **	1.160.261	1.249.386	1.306.544
davon Spiel- und Bolzplätze (€)	318.385	343.016	405.453
davon Park- und Gartenanlagen (€)	123.486	128.737	130.090
davon Straßenbegleitgrün (€)	587.194	636.882	629.934
sonstige unbebaute Liegenschaften (€)	131.196	140.751	141.067

Ø Bewirtschaftungsaufwand pro m ² (€)	0,59	0,63	0,66
Ø Spiel u. Bolzplätze pro m ² (€)	7,60	6,09	7,19
Ø Park- u. Gartenanlagen pro m ² (€)	4,42	4,61	4,66
Ø Straßenbegleitgrün pro m ² (€)	1,64	1,62	1,60
Ø sonstige unbebaute Liegenschaften m ² (€)	0,08	0,09	0,09

* keine Außenanlagen von bebauten Grundstücken (bei 1.0.115 ausgewiesen)

** ohne Verwaltungsaufwand (Personalaufwendungen, Bürokosten etc.), ohne Bodenmanagement.

Anmerkung: Eine direkte Aufteilung von Aufwendungen auf Spiel-/ Bolzplätze, Park-/Gartenanlagen, Straßenbegleitgrün u. sonstige Liegenschaften ist zur Zeit nicht möglich.

Freianlagen bebauter Liegenschaften

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2015	2016	2016

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Nachtragshaushalte 2015/16 u. Ermächtigungsübertragungen

Flächen gesamt m ² (nur der Produktgr. 1.01.15 zugeordnete Flächen)	130.868	130.868	131.900
davon Kindergärten m ²	21.800	21.800	21.800
davon Schulen m ²	75.600	75.600	75.600
davon sonstige bebaute Liegenschaften m ²	33.468	33.468	34.500

Bewirtschaftungsaufwendungen gesamt (€) **	-	-	-
davon Kindergärten (€)	-	-	-
davon Schulen (€)	-	-	-
davon sonstige bebaute Liegenschaften (€)	-	-	-

Ø Bewirtschaftungsaufwand pro m ² (€)	-	-	-
Ø Kindergärten pro m ² (€)	-	-	-
Ø Schulen pro m ² (€)	-	-	-
Ø sonstige bebaute Liegenschaften m ² (€)	-	-	-

** ohne Verwaltungsaufwand (Personalaufwendungen, Bürokosten etc.), ohne Bodenmanagement.

Ausweis der Bewirtschaftungsaufwendungen für bebaute Liegenschaften erst ab 2017 möglich